

LANDTAG

Land NÖ Doppelbudget 2027/28: Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und ohne Schönfärberei

In einer zweitägigen Landtagssitzung am 1. und 2. Juni hat der NÖ Landtag das Doppelbudget 2027/28 debattiert und beschlossen. Im Zentrum steht dabei die Erfüllung des Stabilitätspakts zwischen Bund, Ländern und Gemeinden – Niederösterreich legt hier als erstes Land einen konkreten Plan vor.

10,5 Milliarden Euro 2027 und 10,9 Milliarden Euro 2028 – das ist das Budget für das Land Niederösterreich in den kommenden beiden Jahren. Dabei stehen Investitionen in Gesundheit, Soziales und die Kinderbetreuung im Mittelpunkt: Mehr als jeder zweite Euro des Landes fließt in diesen Bereich. Gemeinsam mit den Gemeinden sorgt das Land Niederösterreich dafür, dass wir weiter soziale Modellregion bleiben. „Aber nur für jene, die Leistung erbringen wollen. Bei jenen, die nur die soziale Hängematte suchen, bleiben wir auch in Zukunft hart“, hält Klubobmann Kurt Hackl fest. Profitieren sollen die Landsleute von Investitionen in die Gesundheitsinfrastruktur, in ein modernes Rettungswesen und in die Pflege. Klubobmann Hackl betont: „Das Doppelbudget enthält keine Schönfärberei, es ist ehrlich – aber bietet Landsleuten und Unternehmen Verlässlichkeit.“

Niederösterreich macht seine Hausaufgaben

„Dieses Doppelbudget trägt aber auch einen ganz klaren Spargedanken. Wir dämpfen die Ausgaben um 380 Millionen Euro, um den Stabilitätspakt zwischen Bund, Ländern und Gemeinden einzuhalten“, so Klubobmann Hackl.

Während andere Bundesländer offen darüber sprechen, dass sie diesen Vertrag nicht einhalten können, macht Niederösterreich seine Hausaufgaben. „In jedem Bereich wird ein Beitrag geleistet, Ausgaben hinterfragt. Den



Spargedanken tragen alle Landesregierungsmitglieder mit“, so der Klubobmann und betont, dass das Doppelbudget in enger Abstimmung zwischen den Regierungsparteien VPNÖ und FPÖ erstellt wurde.

Wo wird gespart?

Beispiele für Einsparungen sind etwa bei den Landesimmobilien 30 Millionen Euro, im Straßenbereich 40 Millionen Euro, im Kulturbereich 23 Millionen Euro, bei der Flüchtlingshilfe 10 Millionen Euro und langfristig in der Struktur, indem jede dritte freiwerdende Stelle im Landesdienst und bei landesnahen Gesellschaften nicht mehr nachbesetzt wird. ■■■

“ Niederösterreich ist das erste Bundesland mit einem **konkreten Fahrplan, zur Einhaltung des Stabilitätspakts.**



Kurt Hackl
Klubobmann des
VP-Landtagsklubs

POLITISCHE ANZEIGE

Der Sponsor dieser Seite ist der Landtagsklub der VP NÖ

Weitere Informationen unter <https://tapa.kommunalverlag.at/pa/26005>